

Erstmals Sonderzüge zum Reload-Festival

Die Veranstaltung in Sulingen zählt zu den größten Festivals in der Region. Headliner sind in diesem Jahr Judas Priest. Erstmals werden für die An- und Abreise Sonderzüge fahren. Die Organisatoren nennen den Grund für diese Entscheidung.

Joern Spreen-Ledebur

Rahden/Sulingen. Das Aktionsbündnis Eisenbahnstrecke Bünde-Bassum (AEBB) engagiert sich für die Wiederbelebung der Strecken des Sulinger Kreuzes und damit auch der Bahnlinie von Rahden in Richtung Bremen. Auch Menschen und Kommunen aus dem Lübbecke Land gehören dem AEBB an. Nun wird es einen probeweisen Sonderzugverkehr zu einem Musik-Spektakel geben. Dabei macht das AEBB gemeinsame Sache mit den Organisatoren des Reload-Festivals. Das Festival in Sulingen zählt zu den größten in der Region.

Seine Premiere hatte das Reload-Festival 2006 in Twistringen, seit 2011 wird es in Sulingen gefeiert. Vom 13. bis 15. August 2026 ist es wieder so weit. Die Organisatoren um Andre Jürgens und Werner Fock vom Organisations-Team erwarten rund 20.000 Besucherinnen und Besucher.

Zahlreiche Bands werden beim Reload spielen, Headliner sind Judas Priest. Viele weitere Bands aus dem Bereich Metal, Punk und Hardcore werden in Sulingen auf der Bühne stehen. Es gibt aber auch Eurodance aus den 1990er Jahren mit den Vengaboys.

Wie das alles mit dem AEBB zusammenkommt? Mit dem Lückenschluss zwischen Bassum und Sulingen wurde die



Andreas Rochner (AEBB), Andre Jürgens (Festival-Organisator), Werner Focke (Festival-Team) und Detlev Block (AEBB) stellen den erstmaligen Sonderzugverkehr zum Reload-Festival in Sulingen vor.

Foto: Joern Spreen-Ledebur

Bahnlinie Bünde-Bassum vor 125 Jahren komplettiert. Vor 105 Jahren wurden Teile der Strecke Diepholz-Sulingen-Nienburg in Betrieb genommen – ebenso wie das Stellwerk Sulingen-Nord. Dessen Technik aus dem Jahr 1921 ist erhalten. Angesichts dieser Jahrestage gab es nach Angaben von Detlev Block und An-

dreas Rochner vom AEBB Überlegungen für Sonderfahrten. Aktuell wird Sulingen derzeit nicht im Personenverkehr bedient.

Die Idee für Sonderfahrten per Bahn zum Reload-Festival gab es schon mal vor einigen Jahren. Andre Jürgens erinnerte an einen Aufruf in den sozialen Medien, um das Inter-

esse an einer Anreise per Bahn nach Sulingen abzuklopfen. Damals sei das Interesse nicht sonderlich groß gewesen, merkte Jürgens an.

Festival-Gäste setzten immer mehr auf das eigene Auto, wenn es um die Anreise zu einem Festival gehe. Hier habe man alles zusammen und man könne verstauen, was man

für einen Festival-Besuch brauche. Diese Beobachtung habe er auch in Wacken gemacht, wo er ebenfalls tätig sei.

Im vergangenen Jahr aber gab es beim Reload-Festival in Sulingen etwas Chaos bei der Anreise. Manche Gäste hätten mehrere Stunden im Stau gestanden, sagte Andre Jürgens.

Das Festival sei von Jahr zu Jahr größer geworden. Die Logistik aber sei irgendwann ausgereizt, verwies er auf das vorhandene Straßennetz. Für die Anreise per Auto gebe es ein System, um die Gäste aus allen Himmelsrichtungen nach Sulingen zu lotsen. Auch setzt das Orga-Team auf Mitfahrzentralen.

In diesem Jahr aber gab es eine erneute Umfrage in den sozialen Medien, ob Interesse an einer Anreise per Bahn besteht. Dieses Mal sei die Resonanz gut gewesen, sagten Andre Jürgens, Werner Fock, Andreas Rochner und Detlev Block. Deshalb wird es nun zwei Sonderzüge für die Anreise und zwei Sonderzüge für die Abreise geben.

Warum die Zeit im Zug wie im Flug vergeht

Eingesetzt wird ein Triebwagen der Baureihe 628 der Eisenbahnen und Verkehrsunternehmen Elbe-Weser GmbH (EVW) aus Bremervörde. Der bietet nach Angaben von Detlev Block und Andreas Rochner rund 140 Sitzplätze. Alle Züge sind für alle Fahrgäste geöffnet. Es sei kein spezieller Verkehr nur für Reload-Gäste. Es werde auch keine speziellen Fahrkarten geben, merkte Rochner an.

Wer in den Zug steigt, zahlt je Fahrt fünf Euro. Und ein Stempel auf der Hand ersetzt

dann die Fahrkarte. Zudem öffnet das AEBB für Interessierte auch das Stellwerk Sulingen-Nord.

Am Mittwoch, 12. August, fahren die Züge um 10.31 und um 14.31 Uhr in Diepholz ab. Hier halten die Regionalexpress-Züge Bremerhaven/Bremen-Osnabrück. Die Sonderzüge erreichen etwa 45 Minuten später Sulingen. Am Sonntag, 16. August, fahren die Züge um 10 und um 12 Uhr in Sulingen ab. Die Fahrzeit zwischen beiden Städten resultiert aus der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf der Strecke. Die ist nicht sonderlich hoch, da es noch zahlreiche unbeschränkte Bahnübergänge gibt. Die Zeit im Zug dürfte aber dennoch wie im Flug vergehen, denn an Bord wird es Live-Musik geben.

Die Kosten für die Sonderfahrten bewegen sich nach Angaben des AEBB im fünfstelligen Bereich. Man brauche schließlich ein Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), einen Fahrdienstleiter für das Stellwerk Sulingen-Süd und die Streckennutzung.

Andreas Rochner, Detlev Block und Andre Jürgens bewerten das erstmalige Sonderzug-Angebot zum Reload als Testballon. Wenn das angenommen werde, könne man das ausbauen. Vielleicht entdecke mancher die Bahn als klimafreundliche Reisemöglichkeit.